



**PATENSCHAFT**

Berggemeinden

## **Projekt-Nummer: 2246**

### **Gemeinde Bas-Intyamou FR / Sanierung und Erweiterung des Schulhauses in Estavannens**

#### Gemeinde

Die Gemeinde Bas-Intyamou entstand am 1. Januar 2004 durch den Zusammenschluss der drei ursprünglich selbstständigen Gemeinden Enney, Estavannens und Villars-sous-Mont. Am 5. Juni 2003 votierten die Stimmberechtigten der Gemeinden Enney, Estavannens und Villars-sous-Mont mit einer Mehrheit von 90 % für die Fusion ihrer Gemeinden.

Bas-Intyamou liegt rund 6 km südsüdöstlich des Bezirkshauptortes Bulle im Tal der Saane, an der Hauptstrasse von Bulle nach Château-d'Oex. Am 23. Juli 1903 wurde die Bahnlinie von Bulle nach Montbovon mit Bahnhöfen in Enney und Villars-sous-Mont sowie an der Abzweigung der Strasse nach Estavannens in Betrieb genommen. Estavannens ist auch durch eine Buslinie, die von Bulle nach Grandvillard verkehrt, an das Netz des öffentlichen Verkehrs angebunden.

Den zentralen Teil des Gebietes bildet das sich in Süd-Nord-Richtung erstreckende Saanetal mit einer bis zu 1.5 km breiten, flachen Talniederung. Von Westen fliessen der Saane die Bäche Ruisseau des Praz, Ruisseau d'Afflon und Ruisseau du Bry zu, welche den linken Talhang in verschiedene Vorberge des Moléson-Massivs untergliedern.

Östlich der Saane erstreckt sich der Gemeindeboden über die angrenzende Bergkette mit Dent du Chamois (1'830 m.ü.M.), Dent du Bourgo (1'909 m.ü.M.) und Les Merlas (1'908 m.ü.M.). Der Ruisseau de Motélon bildet die Ostgrenze. Oberhalb von Porcheresse wird auf dem Kalkgipfel der Dent de Folliéran mit 2'340 m.ü.M. der höchste Punkt von Bas-Intyamou erreicht.

Das Gemeindegebiet von Bas-Intyamou gehörte seit dem Mittelalter zur Grafschaft Greyerz. Nachdem der letzte Graf von Greyerz 1554 in Konkurs ging, kam das Gebiet 1555 unter die Herrschaft von Freiburg und wurde der Vogtei Greyerz zugeordnet. Nach dem Zusammenbruch des Ancien régime (1798) gehörte Bas-Intyamou zunächst zur Präfektur und ab 1848 zum Bezirk Greyerz.

#### Bevölkerung

1930	782 Einwohner
1960	684 Einwohner
1980	718 Einwohner
1990	862 Einwohner
Heute	1'082 Einwohner

Mit 1'098 Einwohner gehört Bas-Intyamou zu den mittelgrossen Gemeinden des Kantons Freiburg.



## PATENSCHAFT

Berggemeinden

### Altersstruktur

0 - 15 Jahre	184 Personen	17 %
16 - 65 Jahre	736 Personen	68 %
über 65 Jahre	162 Personen	15 %

### Schulen

48 Kindergartenschüler	in Grandvillard	3 km Entfernung
78 Primarschüler	in Intyamou und Grandvillard	
52 Sekundarschüler	in La Tour-de-Trême	12 km Entfernung
64 Berufsschüler	in Bulle, Fribourg und Lausanne	7 km Entfernung 32 km Entfernung 46 km Entfernung
10 Mittelschüler	in Bulle, Fribourg und Lausanne	

### Gemeindefläche

Wald	130 ha
Kulturland und Weideland unproduktiv	159 ha 43 ha
	-----
Total	332 ha =====

Die Gemeinde Bas-Intyamou liegt in den Bergzonen I und II und hat ausgedehnte Sömmerungsgebiete. Estavannens liegt auf 777 m.ü.M., Enney auf 718 m.ü.M. und Villars-sous-Mont auf 758 m.ü.M.

### Erwerbsstruktur

- 20 Landwirte im Haupt- und Nebenerwerb
  - 1 Forstwirtschaft
  - 8 Handwerks- und Industriebetriebe
  - 3 Dienstleistungsbetriebe

Bas-Intyamou war bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägtes Dorf. Im 19. Jahrhundert spielte auch die Strohflechterei eine wichtige Rolle. Noch heu-

te haben die Viehzucht und die Milchwirtschaft für die Herstellung von Greyerzer Käse eine wichtige Bedeutung.



## PATENSCHAFT

Berggemeinden

In Bas-Intyamon haben sich seit den 80er Jahren kleinere Betriebe der Nahrungsmittel- und Möbelindustrie, der Elektronik sowie mechanische Werkstätten, Schreinereien und ein Betonwerk niedergelassen. In mehreren Kiesgruben wird im Saanetal Material abgebaut.

In Villars-sous-Mont befindet sich das Alters- und Pflegeheim für die Gemeinden der Haute-Gruyère. In den letzten Jahrzehnten hat sich Bas-Intyamon auch zu einer Wohngemeinde entwickelt. Rund 70 % der Erwerbstätigen sind deshalb Wegpendler, die in den Regionen Bulle und Freiburg arbeiten.

### Vereine

Im Ort existieren 17 Vereine, davon 8 Gewerbe- und 9 Sport- und Kulturvereine.

### Tourismus

Der Tourismus hat in Bas-Intyamon mit sechs Hotelbetten, drei Restaurants, einigen wenigen Ferienwohnungen und einem Campingplatz eine sehr geringe Bedeutung.

### Die finanzielle Situation

Nettoverschuldung pro Kopf 2010	Fr.	2'700.28
Steuereinnahmen pro Kopf 2010	Fr.	2'422.32
Ertragsüberschuss 2010	Fr.	16'591.50
Abschreibungen 2010	Fr.	441'771.20
Gemeindesteuerfuss		0.832
Höchst möglicher Steuerfuss im Kanton		1.100
Finanzklasse (1 = höchste, 6 = schwächste)		6

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2008:

Bas-Intyamon	Fr.	465.84
Kanton Freiburg	Fr.	761.84
Schweiz	Fr.	1'262.12

Die Gemeinden werden in Finanzklassen von 1 bis 6 eingeteilt. Diese Einteilung gilt als Basis für die Errechnung der Gemeindebeiträge an den Kanton für Schul-, Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Hauptgründe der Verschuldung der Gemeinde liegen in der Behebung der grossen Unwetterschäden, dem Unterhalt der gemeindeeigenen 35 Alphütten, der Schulgebäude und der Strassen sowie in der Sicherstellung der Abwasser- und Wasserversorgung.